

LIEBE BAUINGENIEURE UND BAUINGENIEURINNEN

Das Semester rückt dem Ende näher und vor unseren Augen duellieren sich Openairs mit der Vorbereitung auf die Prüfungen. Wie gewohnt haben wir uns auch dieses Semester für euch engagiert und einiges organisiert: Nebst einer Exkursion zu den Grimselkraftwerken, welche bereits nach 3 Tagen ausgebucht war, haben wir uns auch Hochschulpolitischen Themen wie der geplanten Studiengebührenerhöhung gewidmet.



Einen neuen Grill gab's auch auf der HXE-Terasse: der alte, schon fast kultige bekam nun einen grossen Bruder, damit auch an zukünftigen Grillpläuschen alle Ihr Fleisch zubereiten können. Gedacht war er im Hinblick auf das Beer-Festival im Lochness, welches als Pendant zum Fondueplausch im Herbstsemester gedacht ist. Leider waren die Tickets nicht so schnell weg wie beim Fondue, lustig war's aber trotzdem und der Anlass wird in etwas anderer Form in einem Jahr wieder stattfinden. Ebenfalls neu „im Angebot“ gibts diesen Sommer zwei Wochen vor Beginn der Prüfungssession ein Pedalorennen, um mal einen Nachmittag den Kopf abzukühlen und wieder Platz für Neues zu schaffen. Weitere Details zu den einzelnen Themen findet Ihr auf den folgenden Seiten und so wünsche ich Euch einen schönen Sommer und gutes Gelingen an den Prüfungen.

Christian Gmür, Präsident AIV



INHALT

Editorial Präsident	1
Neues Vorstandsmitglied	4
Bauwelt	5
Grill	8
Ideenwettbewerb	10
KWO Exkursion	12
Pedalorennen	14
Unterrichtszeiten HIL	15
Neuer Departementsvorsteher	18
Exkursion Stahlbau	22
Skiweekend	24
Prüfungsstatistik	28

AIV, HXE C23

8093 ETH Hönggerberg

Auflage 400 Exemplare

Kontakt: vorstand@aiv.ethz.ch

DANIEL ECKENSTEIN, NEUES VORSTAND-MITGLIED

Unter den Erstsemestrigen sollten mich bereits einige kennen. Für alle anderen: Ich heiße Daniel Eckenstein und habe im letzten Herbst das Bauingenieurstudium angefangen. Vorher reiste ich ein Jahr in der Gegend herum, zuerst im grünen Tenü in der Schweiz, danach fand man mich noch in Australien und Osteuropa mit dem Rucksack.



Als Aargauer bin ich zwar in Zürich ein Fremdkörper, dennoch wohne ich weiterhin zu Hause in der Region Baden und bin nicht nach Zürich gezogen. An der Kantonsschule Baden habe ich auch meine Matura abgeschlossen.

Seit dem Frühlingssemester bin ich im AIV-Vorstand und habe dort mit Reto Weishaupt die Planung von diversen Aktivitäten in Angriff genommen, darunter die Besichtigung der Grimselkraftwerke anfangs Monat.

Daneben habe ich mich um die Organisation der Prüfungsvorbereitungskurse gekümmert und stand noch das eine oder andere mal als Helfer für den AIV im Einsatz.

Diese Aufgaben werde ich auch weiterhin im Vorstand wahrnehmen, so dass der AIV weiterhin seinen Studenten ein ansprechendes Programm bieten kann.

BAUWELT

Nachdem gegen Ende des Herbstsemesters die Probleme mit den Computern im HIL, genannt Bauwelt, immer mühsamer wurden, setzten wir uns einmal mit den Verantwortlichen in Verbindung.

Aus einem gemeinsamen Gespräch und Aufzeigen der Probleme (mein Account stürzt zuverlässig wie eine schweizer Uhr nach dem Öffnen von bestimmten .pdf-Dateien komplett ab) einigten wir uns darauf, in allen Computerräumen Talons für Problembereiche aufzulegen.

Bis das allerdings getan war, hatten die Probleme scheinbar abgenommen, das Drucken funktioniert wieder und so wurde von ca 300 Vorlagen nur eine Handvoll ausgefüllt. An dieser Stelle jenen einen Dank, die sich dafür kurz Zeit genommen haben.

Ein Grund für viele Probleme mag an der enormen Anzahl Programme liegen, welche auf allen Computern drauf sind, von welchen aber nur ein Bruchteil genutzt wird.

Da aber viele Leute zunehmend täglich mit dem Laptop unterwegs sind, gibt es ein weiteres Problem: das WLAN vom F 15 besitzt gerademal eine Kapazität von 54 MBit/s. Was das konkret bedeutet, hat jeder schon einmal erfahren...

Das nächste Ziel wird also sein, dieses Nadelöhr massiv auszubauen, sodass man wenigstens mit dem eigenen Gerät problemlos arbeiten kann.





DER MASTERGRILL

Im Frühling hat der AIV sich einen neuen Grill gekauft, den sogenannten Mastergrill und neues Heiligtum der Bauingenieure. Der alte, treue Diener der Grillpläusche, der kleine Holzkohlegrill, hat ausgedient und an seine Stelle tritt nun sein sehr grosser Bruder, der allmächtige Mastergrill. Mit enormer Grillfläche und Gas wird er an zukünftigen Grillpläuschen kräftig einheizen. Offiziell wurde er am Bierfestival eingeweiht. Doch der Grill kostete einiges, viel Schweiss und Gefluche. Denn das Zusammenbauen erwies sich als schwieriger als erwartet. So konnte man an einem Donnerstag Nachmittag auf der Terasse beim HXE ein paar Studenten abwechselnd zusammen- und auseinanderschraubend beobachten. Trotz der verwirrenden Anleitung stand der Grill endlich nach mehreren Anläufen. Doch nach getaner Arbeit hat man den Grill gleich Inoffiziell bei einem Bier eingeweiht.

Nun steht er jedoch für viele spassige Stunden bereit, für gemütliches Biertrinken und Grillieren.

In dem Sinne: Prost und gut Grill



IDEENWETTBEWERB SCIENCECITY

Worum geht es?

Der ausgeschriebene Wettbewerb soll Ideen und Initiativen hervorbringen, welche Science City schlussendlich attraktiver machen. Eingereicht werden können somit jegliche Ideen, welche in irgendeiner Weise mit Science City zu tun haben und als Projekt umgesetzt werden könne (siehe Rahmenbedingungen).

Die Ideen/Projekte können von baulichen Massnahmen, über Events, Konzerte und Sportanlässe, bis hin zu fahrbaren Verpflegungsständen oder Feuerstellen, neuen Studentenmagazinen, etc. alles beinhalten. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Rahmenbedingungen:

Gesucht werden Ideen/Projekte, welche...

- den Standort ETH Höggerberg attraktiver gestalten
- einen Mehrnutzen für die Anspruchsgruppen von Science City liefern
- einen örtlichen Bezug zu Science City aufweisen, virtuell oder real
- ein einmaliges Ereignis sind oder dauerhaften Charakter besitzen
- ein Kostendach von SFr. 50'000.- nicht übersteigen (inkl. Lohnkosten)
- innerhalb von 6 Monaten umgesetzt werden können (falls ein Projekt winterliche Bedingungen benötigt, kann die Frist verlängert werden)

Die Grösse des Projektteams ist frei wählbar.

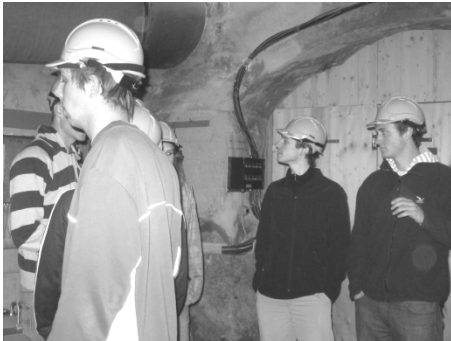
Termine: 13. November 2009 Deadline für Projekteingaben

weitere Informationen auf

<http://www.sciencecity.ethz.ch/ideenwettbewerb/>

ETH meets Grimsel

Am 8. Mai morgens um halb neun war es wieder einmal soweit. Die jedes Semester wiederkehrende AIV – Exkursion begann.



Knapp 40 Studenten machten sich auf den Weg nach Innertkirchen. Nach knapp 1.5 Stunden auf Achse kamen wir in der hintersten Ecke des Bernerobersandes an. Nachdem auch noch jene Studenten, welche mit dem Zug angereist waren, zu uns gestossen sind, folgte eine kurvige Fahrt den Grimselpass hoch bis zur

Staumauer Räterichsbogen, welche die zweitälteste Staumauer im Kraftwerkkomplex rund um den Grimselpass ist und zwischen 1947 und 1950 in einer sehr kurzen Zeit für die damaligen Verhältnisse gebaut wurde. Eine für ältere Semester eher weniger kompetente Reiseführerin der Kraftwerke Oberhasli führte uns anschliessend in das Innere dieser Gewichtsstaumauer, welche eigentlich nur ein riesiger, extrem schwerer Betonblock mit kleineren und grösseren Hohlräumen ist, der das Wasser zurückhält. Sehr beeindruckend dabei waren die sehr alten und einfachen Messmethoden, welche auch heute noch Bewegungen im Innern der Staumauer aufzeichnen – es geht also auch ohne Tachymeter liebe Geodäten!!

Nachdem wir langsam müde wurden vom vielen Treppen steigen in der Staumauer und bei den meisten schon der Magen knurrte, genossen wir neben meterhohen Schneemassen, bei wundervollen Wetter und einem kleinen Lunchpaket das Panorama rund um die Grimselregion.

Gestärkt von der Mittagspause ging unsere Reise weiter unter den Berg. Wir fuhren mit unserem Car durch einen etwa drei Kilometer langen Stollen zum Kraftwerk Grimsel 2. Nachdem sich alle mit Kopfhörern und einer Leuchtweste, welche sogar jemand davor bewahrt hatte, von einem Kraftwerksmitarbeiter angefahren zu werden, eingedeckt hatten, ging unsere Führung weiter. Wir bekamen sowohl die riesigen Turbinen des Kraftwerks als auch deren Rückstossventile zu Gesicht und erfuhren einiges Wissenswertes über den Aufbau der Stromversorgung in der Schweiz inklusive den Problemen, mit welchen man zu kämpfen hat. Wer aufgepasst hat, weiss noch, dass nicht die Stromproduktion das Problem ist, sondern die Stromverteilung. Auf dem Weg zurück nach Innertkirchen machten wir noch einen kurzen Halt bei der Kristallkluft, welche zufälligerweise beim Stollenbau entdeckt wurde und wo wir tausende Quarzite und Fluorite bewundern konnten – Steinkeller im HIL lässt grüssen!

Ganz in der Nähe von Innertkirchen besichtigten wir zum Abschluss des Tages noch die Aareschlucht. Es war recht eindrücklich zu sehen, was für ein Weg sich die Aare in all den Jahren durch den Kalkstein gebahnt hatte.

Um das Gesehene und Erlebte besser verarbeiten zu können, wurden alle Exkursionsteilnehmer noch zu einem Studentenmenü resp. einer Portion Pommes und einem grossen Bier im Restaurant Aareschlucht eingeladen, wo wir den Tag gemütlich ausklingen liessen, bevor wir uns wieder auf den Weg nach Zürich machten.





*Treffpunkt am See für alle ETH-Ferien-Lernende,
mit anschliessendem Grill.
Datum: 15. Juli*

UNTERRICHTSZEITEN HIL

Letzten Herbst trafen sich die Vorsteher der Departemente ARCH und BAUG und die Präsidenten der jeweiligen Fachvereine zu einem Gespräch mit unserer Rektorin, Prof. Heidi Wunderli-Allenspach bezüglich der Vorverlegung der Unterrichtszeiten im HIL. Mit dabei war auch Prof. Weidmann, welcher für die Verkehrserschliessung des Höggerbergs zuständig ist, sowie ein Vertreter der Mensakommission.

Das Gespräch hat ergeben, dass eine Harmonisierung der Unterrichtszeiten auf Herbst 09 nicht sinnvoll wäre und auch keine Unterstützung aus den Departementen erhalten würde. Prof. Weidmann hat dargelegt, dass Verbesserungen bei der Verkehrserschliessung in Diskussion stehen und in den nächsten Jahren schrittweise Fortschritte erwartet werden dürfen. Konkret heisst das, dass der Pendelbus neu „ScienceCityLink“ heisst und drei mal in der Stunde fährt, wobei die Abfahrtszeiten am HB noch nicht für alle Pendler optimal sind.

In Bezug auf die Verpflegungssituation steht die "Arealstrategie Science City" in Arbeit und sieht vor, dass ab diesem Sommer sogenannte Food-Corners auf dem Höggerberg eingerichtet werden sollten. Döner Kebab vor dem HIL wäre doch mal was!

Insbesondere im Bezug auf die anstehende Renovierung der Physikmensa und die noch grössere Belastung der Chemiemensa darf man da hoffen, dass sich das Verpflegungsangebot verbessert.

Die Harmonisierung der Unterrichtszeiten ist damit vorerst aufgeschoben und wir werden zu gegebener Zeit wieder informieren, sobald neue Vorstöße lanciert werden.





VORSTELLUNG LORENZ HURNI



Diesen Sommer erhält das D-BAUG einen neuen Vorsteher: Auf Prof. Marti als Bauingenieur folgt Prof. Hurni, welcher dem Institut für Kartographie angehört, welches übrigens mit dem Gründungsjahr in 1925 den Platz des ältesten Instituts dieser Art einnimmt.

Lorenz Hurni ist seit dem 1. November 1996 ausserordentlicher und seit 1. Oktober 2003 ordentlicher Professor für Kartografie und Vorsteher des Instituts für Kartografie der ETH Zürich.

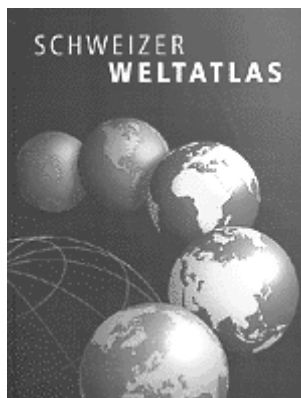
Er wurde 1963 in Biel/BE geboren und studierte Vermessungsingenieur an der ETH Zürich. Als Assistent am Institut für Kartografie der ETH Zürich befasste er sich mit dem Aufbau eines digitalen kartographischen Informationssystems für Forschung und Lehre. In seiner Promotionsarbeit entwickelte er Methoden zur vollständig digitalen Herstellung topografischer und geologischer Karten und daraus abgeleiteten 3D-Visualisierungen. Dabei wurde erstmals ein Programmsystem zur automatisierten Generierung von kartografischen Felsdarstellungen entwickelt. 1994 wechselte er ans Bundesamt für Landestopographie (swisstopo) in Wabern.

Als Projektleiter für computergestützte

Kartographie arbeitete er hauptsächlich am Aufbau eines interaktiven Grafiksystems zur digitalen Bearbeitung der Landeskarten mit welchem heute sämtliche Landeskarten nachgeführt werden.

Die Forschungsinteressen von Lorenz Hurni liegen im Bereich kartografischer Datenmodelle und Werkzeuge zur Produktion von gedruckten und multimedialen Karten. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt betrifft interaktive, mehrdimensionale, multimediale Kartenpräsentationen. Die neuen Möglichkeiten werden in internationalen, interdisziplinären Projekten erforscht und in der Lehre praxisgerecht einem breiten Anwenderkreis weitervermittelt.

Unter seiner Leitung wird der mehrfach preisgekrönte, multimediale „Atlas der Schweiz“ entwickelt. Dieses interessante Werk dürfte einigen aus der Kantizeit bekannt sein. Ausserdem ist er Chefredakteur einer neuen, interaktiven Version des „Schweizer Weltatlas“, des offiziellen Schweizer Schulatlas. Lorenz Hurni ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachkommissionen, sowie der „Leopoldina - Deutsche Akademie der Naturforscher“.





Hast du anderen etwas mitzuteilen,
kannst du die Welt besser machen,
willst du berühmt werden ?

Ein solches **BaufiSh** in einem
Semester zu schreiben das
ist schon etwas.

Wirklich! ...

Wenn du da in der **Redaktion**
aufgenommen werden willst
kannst du es schaffen !

aiv@vorstand.ethz.ch



STAHLBAU

Am 19. März fand für den Kurs Stahlbau I von Prof. Fontana die Exkursion nach Frauenfeld zum Stahlbau-Unternehmen Tuchschnid statt. Tuchschnid ist ein Familienunternehmen mit ca. 130 Mitarbeitern, darunter ca. 40 Ingenieure.

Uns wurde die Stahl-Glas-Konstruktion „Baldachin“, die Überdachung des Bahnhofplatz Bern, vorgestellt. Von den fachkundigen Ingenieuren bekamen wir einen Einblick in die Prozesse bei der Projektierung mit CAD, der Lieferung und der Montage der Konstruktion. Die Schwierigkeiten waren vor allem durch die abgerundeten Formen bedingt, weshalb alleine 530 verschiedene Glasscheiben nötig waren. (Bitte das Glasdach nicht betreten, liebe Kinder, die Garantie ist noch nicht abgelaufen!)



Bei der Führung über das Werksgelände wurden uns Verfahren zur Bearbeitung von Stahl vorgestellt, beispielsweise verschiedene Schweissverfahren, Beschichtungen und Wasserstrahlzuschnitt. Viele dieser Arbeiten konnten wir direkt beobachten.

Im Anschluss gab es einen gemütlichen Aperó.



SKIWEEKEND IN FLIMS LAAX

Am ersten Ferienwochenende der Wintersemesterferien war es mal wieder so weit: Der AIV veranstaltete wieder ein Skiweekend. Mit guter Laune traf man sich am Bahnhof in Vollmontur und mit Gepäck für ein sonniges Wochenende zusammen mit weiteren Studenten. Nun, von der sonne sah man leider nichts, aber Spass hat es gemacht.

So traf man sich an der Talstation und durfte den dichten Nebel schon mal von unten ausmachen, der leider nicht weggehen wollte. Doch das ignorierend und mit guter Laune holte man sich die Tickets und machte sich mit der Seilbahn auf in Richtung Ferienhütte. Der nächste Schreck kam dann beim Aussteigen: Ein paar hundert Meter durch Tiefschnee bergauf laufen mit vollem Gepäck bis zum Haus. Dafür war es schön gelegen. So machte sich also die Horde Stundeteten auf, um durch den Schnee den Kampf nach oben anzustreben.

Nachdem alles verstaut war, das erste Bier getrunken, machten sich auch schon alle bereit loszuziehen und die Piste unsicher zu machen. Was nicht sonderlich schwer war, denn dank Nebel war es sonst schon unsicher. Ganz oben konnte man sich jedoch über ein tolles Panorama freuen und über die Sonne, wenigstens am höchsten Punkt.

So wurde der ganze Tag im Schnee verbracht, bis alle am Abend müde zurückkehrten. Der Rum-Punsch war schon zubereitet und schön heiss, genau richtig nach einem ganzen Tag auf der Piste. Gekocht wurde eine grosse Portion Spagetthi damit auch sicher alle genug haben.

Danach konnte der Abend ja beginnen. Es wurde gepokert, gejasst, geredet und so weiter, hauptsache Spass haben. Einige gingen schon früh zu Bett, da sie sehr erschöpft waren und für den nächsten Tag fit sein wollten. Doch ein paar Tapfere waren noch bis um 2 Uhr in der Nacht wach und jassten fröhlich weiter.

Aufgestanden am nächsten Morgen ergab der Blick aus dem Fenster den gleichen Anblick wie am Vortag: viel Nebel, viel Schnee. Also machte man sich wieder auf, um die Piste unsicher zu machen.

Und so verstrich ein weiteres Skiweekend in den Bergen mit viel Spass und fröhlichem Zusammensein.





SUDOKUPASS FÜR ZWISCHENDURCH

	8	3	7		6			5
	2	7						9
4			2					
2	3				5			
	1	5				3	9	
			4				8	2
					7			8
6						9	4	
1			9		8	6	7	

Very easy sudoku from
www.SudokuPuzz.com

1		3	6			9		
	2		4			8		6
	8		2		9		7	
		7		6	1	2		
3	1						5	8
		8	7	5		1		
	7		3		4		8	
9		4			8		1	
		2			6	5		9

Easy sudoku from
www.SudokuPuzz.com

	6	2				3		
			9	1				2
5					2			1
		3	5		7		4	
	9			8			5	
	7		2		1	9		
3			8					9
9				2	6			
		8				7	6	

Medium sudoku from
www.SudokuPuzz.com

			2				5	3
	7		4				1	
		9			1	8		
1				6	4			
	5	4				9	7	
			5	2				4
		6	8			3		
	1				9		8	
8	4				2			

Hard sudoku from
www.SudokuPuzz.com

PRÜFUNGSSTATISTIK

	Anzahl Studenten	Durch- schnitt	Standard- abweichung	Anzahl bestanden	davon Repeten- ten	Anzahl nicht bestanden	davon Repeten- ten
Basisprüfung	15	4.07	0.43	8	7	7	4
Geologie und Petrographie		4.60	0.70 7				
Statistik und Wahrscheinlichkeitsrec		3.83	0.57				
Systems Engineering und Betriebswirtschaftsleh		4.48	1.04				
Geodätische Messtechnik GZ		3.92	0.28				
Mechanik I&II		3.44	0.49				
Informatik I&II		4.67	0.80				
Lineare Algebra und Numerische		3.83	1.18				
Analysis I&II		3.96	0.76				
Prüfungsblock 1	95	4.52	0.59	80	12	15	0
Hydraulik I		4.48	0.68				
Chemie für Bauingenieure		3.84	0.72				
Hydrologie		4.32	0.81				
Mechanik III - Bauing.		4.09	0.86				
Physik		5.11	0.75				
Prüfungsblock 2	8	4.54	0.31	7	1	1	0
Baustatik I&II		3.97	0.63				
Bodenmechanik		4.91	0.59				
Verkehr I		4.50	0.64				
Werkstoffe I&II		5.25	0.52				
Grundzüge des Rechts		4.32	0.44				
Introduction au Droit civil/public		4.50					
Prüfungsblock 3	61	4.56	0.54	52	3	9	0
Stahlbau I&II		4.34	0.81				
Grundbau		4.65	0.61				
Felsmechanik		4.95	0.74				
Verkehr I		4.78	0.46				
Verkehr II		4.55	0.65				
Projektmanagement		4.90	0.65				
Prüfungsblock 4	7	4.53	0.50	6	0	1	0
Stahlbeton I&II		4.14	0.72				
Wasserbau		4.39	0.48				
Felsmechanik, Felsbau, Untertagebau		5.43	0.29				
Bauverfahren		4.50	0.64				